

Inhalt

Einleitung	9
1. Gegenstand der Untersuchung	9
2. Die Behandlung der Pfandrechtskonvaleszenz in der jüngeren Literatur ..	14
3. Grundlagen der Pfandrechtskonvaleszenz	17
I. Der Aktionsmangel und seine Heilung	20
1. Afr. 8 quaest. D 20.4.9.3. Konvaleszenz von Pfandrechten durch Anwen- dung eines modifizierten Klagformulars. Der Aktionsmangel	20
a) Interpretationen. Echtheit	24
b) Keine Pfandrechtskonkurrenz	29
c) Verpfändung und <i>in bonis esse</i>	38
d) Reminiszenzen einer ursprünglich stärkeren Rechtsstellung des Pfandgläubigers in spätclassischen Quellen	44
e) Der Wandel in der Einschätzung der Pfandschuldnerstellung, wie er sich in den Quellen bei der Frage des durch Pfandsklaven vermit- telten Besitzerwerbs zeigt	50
f) Mehrere Pfandnehmer in den hochclassischen Quellen vor Marcellus	53
g) „... in dotem aestimatum dedit“	73
2. Scaev. 27 dig. D 20.4.21.1	79
3. Sev./Ant. CI 4.28.4 (a.201)	82
4. Pfandrechtskonvaleszenz in den Responsen Papinians	83
a) Pap. 7 resp. D 36.1.58	83
b) Pap. 11 resp. D 20.1.1 pr	86
c) Pap. 11 resp. D 20.4.3.1	106
5. Paul. 3 quaest. D 13.7.41 Satz 1 und Diocl./Max. CI 8.15.5 (a.286). Zur Formelfassung der analogen Klage; das servianische <i>in bonis esse</i> aE. der Hochklassik und in spätclassischer Zeit	113
6. Die Kontroverse Paul. 3 quaest. D 13.7.41/Mod. 7 diff. D 20.1.22	122
6a. Andere Texte, in welchen die gegensätzliche Haltung der Juristen zum Ausdruck kommt	136
6b. Der Einfluß der Mod. 7 diff. D 20.1.22 zugrundeliegenden Auffassung auf die kaiserliche Reskriptenpraxis am Ende der spätclassischen Periode	139

7. Paul. 14 ad Plaut. D 20.4.14. Mehrheit konvaleszierter Pfandrechte	150
8. Ulp. 29 ad ed. D 14.6.7.2. Das konvaleszierte Pfandrecht und seine Verteidigung	155
II. Exzeptionsmängel und ihre Heilung	166
1. Paul. 3 quaest. D 20.6.10 pr., Marci. lib. sing. ad form. hyp. eod. 8.7/8/11, Just. CI 8.25.11 (a.532). Pfandrechtskonvaleszenz durch Rückerwerb von mit Zustimmung des Gläubigers veräußerten Sachen durch den Verpfänder	166
2. Paul. 29 ad ed. D 13.7.18.1. Teilkonvaleszenz durch Exzeptionsfortfall	174
3. Konvaleszenz infolge Fortfalls des Zweckes eines Verbotsgesetzes. Die sog. <i>lex Iulia de fundo dotali</i> . Keine direkten Quellen	176
4. Ulp. 35 ad ed. D 27.9.1.2, Paul. lib. sing. ad or. div. Sev. eod. 2. Konvaleszenz durch obrigkeitliches Dekret und <i>confirmatio ex rescripto</i> . . .	181
5. Ulp. 73 ad ed. D 20.1.21.1. Nachträglicher Eigentumserwerb durch den Verpfänder, welcher den Bestand des Pfandrechts gefährdet	186
III. Der Satz vom anfänglichen <i>Vitiosum</i> und die Konvaleszenzentscheidungen der Klassiker	190
Zusammenfassung	201
Literaturverzeichnis	215